



Bei der Platzierung der Exponate in dieser Woche in den Räumen der Galerie Münsterland: Thomas Ungruh, Veronika Teigeler, die künstlerische Leiterin Niina Valavuo, Franz-Josef „Toto“ Schwegmann, Irmgard Sabelus und Hildegard Drath. Der Künstler Thomas Ungruh aus Münster ist übrigens mit seiner Arbeit „Spiegel – von innen nach außen“ als Gast des Welbergener Kreises dabei.

EV-Fotos Hesselning

23 Künstler des Welbergener Kreises zu Gast in der Galerie Münsterland und im Schaufenster bei Hammer

Einblicke fangen den Zeitgeist ein

Von Friedel Hesselning

EMSDETTEN. „Views“, so der Titel der neuen Ausstellung, die das Künstlerkollektiv Welbergener Kreis ab Sonntag, 12. Mai, in der Galerie Münsterland präsentiert.

Views, das sind laut Übersetzung und Definition Ansichten und Aussichten, die Blicke und auch Blickrichtungen und Sichtweisen. Im künstlerischen Sinne sind „Views“ die Einblicke in die Nähkästchen und hinter die Kulissen der Ideenwerkstätten der bildenden Künstler des Welbergener Kreises, die etwas vom Zeitgeist einfangen.

„Insbesondere sind diese Views die Perspektiven, die



Niina Valavuo (l.) und Sabine Swoboda (r.), die ihre Fragmente aus 40 Jahren Objektkunst zeigt.

von den Künstlerinnen und Künstlern in ihren Werken festgehalten, vom Publikum und den Betrachtern gern in alle Richtungen immer auch neu interpretiert werden sollten“, wie Niina Valavuo, künstlerische Leiterin des Kunstvereins der Galerie Münsterland, am Rande eines Pressetermins betonte. „Views – es passiert Neues“ so sieht es der Künstler Heinrich von der Driesch, für ihn ist der Titel auch Rückblick und Ausblick.

Am Dienstag begannen die Aufbauarbeiten für die neue Ausstellung des Welbergener Kreises in den Räumen der Galerie. Hier herrschte ein reges Treiben. Unter der fachkundigen Regie von Niina Valavuo als künstlerische Leiterin wurden die Exponate platziert. Die Künstlerinnen und Künstler kümmerten sich dabei um die stilvolle Inszenierung ihrer Werke, tatkräftig unterstützt von den Mitarbeitenden des städtischen Bauhofs, wenn es um die richtige Positionierung und Hängung der Kunstwerke ging.

Nachdem der Welbergener Kreis im Corona-Jahr 2020 sein 50-jähriges Jubiläum feiern konnte, ist es jetzt seine erste große Ausstellung nach Ende der Pandemie, die hier im Kreis präsentiert wird. Gezeigt wird eine stilübergreifende Werkschau von aktuellen Kunstwerken, die größtenteils erstmalig der



Da wird das Schaufenster zur Litfaßsäule für die Kunstausstellung „nebenan“ in der Galerie Münsterland.



Fensterinszenierung mit Thomas Ungruh und Irmgard Sabelus.

Öffentlichkeit präsentiert werden.

24 Künstler und Künstlerinnen, die nach einem internen Auswahlverfahren aufs Siegtreppchen kamen, bieten mit der Inszenierung ihrer Werke in den beiden Räumen der Galerie Münsterland jede Menge neue Perspektiven der aktuellen Kunstszene im öffentlichen Raum. Sie wollen damit auch zur Diskussion anregen.

Als besonderes i-Tüpfelchen wurden die leer stehenden Geschäftsräume des ehemaligen Geschäfts Hammer an der Frauenstraße zu einer visuellen Litfaßsäule umfunktioniert. Hier spiegeln sich in den Scheiben der Schaufenster jetzt die Kunstwerke der Emsdettener Künstlerin Hildegard Draht und des Künstlers Franz-Jo-

sef „Toto“ Schwegmann. Sie verweisen damit gleichzeitig auf die Ausstellung „nebenan“ in der Galerie. Eine Kunst-PR-Aktion im kommerziellen Raum.

Bei einem kurzen Rundgang in der Galerie und bei Hammer konnten die gelade-

nen Pressevertreter gerade kurze Eindrücke einfangen. Mit „Views“ wird eine spannende Show der modernen Kunst gezeigt, so viel sei vorab schon verraten.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag, 12. Mai, um 11.30 Uhr statt.

Zeiten, Künstlerinnen und Künstler

■ Die Ausstellung „Views“ kann vom 12. Mai bis zum 23. Juni in der Galerie Münsterland besucht werden. Die Öffnungszeiten: Do. u. Fr. 16 bis 19 Uhr, Sa. 15 bis 18 Uhr, So. 11 bis 18 Uhr.

■ Von diesen Künstlern vom Welbergener Kreis werden Exponate zu sehen sein: Jutta Bäuml, Reinhard Dasenbrock, Hildegard Draht, Maria Eggenkemper, Tho-

mas Hartmann, Freimut Kiewisch, Birgit Kippelt, Michael Lohmann, Udo Mathee, Zdzislaw Pacholski, Günter Pfützenreuter, Eddy Pinke, Irmgard Sabelus, Bettina Sandhaus, Christina Sauer, Dietmar Schmale, Franz-Josef Schwegmann, Peer Stuwe, Sabine Swoboda, Veronika Teigeler, Heinrich von der Driesch, Ludwig Maria Vongries und Silke Wellmeier.



Wer Kunst der kreisweit wichtigen Vereinigung „Welbergener Kreis“ sehen will, der ist bis zum 23. Juni in der Galerie Münsterland in Emsdetten am richtigen Ort.

Fotos (2): Galerie Münsterland

Die kreisweit relevante Künstlervereinigung Welbergener Kreis in der Galerie Münsterland in Emsdetten

Ansichten über die Kunst zur Zeit

mh/eb- KREIS STEINFURT. Vorab eine Info, die kunstaffine Menschen bereits kennen dürften, die gleichwohl in Bezug auf den Welbergener Kreis nicht ganz unwichtig ist: Besagter Welbergener Kreis – es gibt ihn bereits seit 1970 – war und ist noch immer der wichtigste Zusammenschluss von Künstlerinnen und Künstlern im Kreis Steinfurt und dem nördlichen Münsterland. Immer wieder setzte diese Künstlervereinigung Maßstäbe, was zeitgenössische künstlerische Ausdrucksformen angeht. Und genau das möchte der Welbergener Kreis auch jetzt wieder tun, denn ab dem morgigen Sonntag ist er mit seiner aktuellen Ausstellung „Views“ (Ansichten) zu Gast in der Galerie Münsterland in Emsdetten. Bei der Ausstellungsöffnung, Pardon: bei der Vernissage am Sonntag ab 11:30 Uhr sprechen Michael Lohmann, Vorstandsvorsitzender des Welbergener Kreises, sowie Niina Valavuo, Künstlerische Leiterin

und Kuratorin des Kunstvereins Galerie Münsterland, einleitende Worte.

Sie werden wohl reden über verformte Bierflaschen, über Geräusche vorbeifahrender Züge, über eine Wand voll weißer Blätter und mehr. Denn die „Views“-Ausstellung spielt mit vermeintlich Vertrautem und führt doch in eine ganz fremde Welt.

23 Künstlerinnen und Künstler des Welbergener Kreises stellen ihre Werke in der schick umgebauten ehemaligen Textilfabrik Stroetmann aus. Im Einzelnen sind dies: Jutta Bäuml, Reinhard Dasenbrock, Hildegard Drath, Maria Eggenkemper, Thomas Hartmann, Freimut Kiewisch, Birgit Kippelt, Michael Lohmann, Udo Mathee, Zdzislaw Pacholski, Günter Pfützenreuter, Eddy Pinke, Irmgard Sabelus, Bettina Sandhaus, Christina Sauer, Dietmar Schmale, Franz-Josef Schwegmann, Peer Stuwe, Sabine Swoboda, Veronika Teigeler, Heinrich von den Driesch, Ludwig Maria Vongries und Silke Wellmeier.

34 unterschiedliche Positionen, wie der Kunstbetrieb die Werke heute so gerne nennt, setzen spannende Kontraste. Das Spektrum umfasst Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Installationen, Skulpturen, Mischtechniken, Collagen, kinetische Objekte und Medienkunst.



Kunst in der Stadt: In einem leer stehenden Ladenlokal waren vorab Werke der Schau ausgestellt.

Foto: Schenk

Und auch die aktuell schwer angesagte Partizipation, also Beteiligung, ist Teil des Konzepts: „Bei einigen Werken ist Anfassen, Ankurbeln oder Mitmachen ausdrücklich erwünscht“, sagt Niina Valavuo, die künstlerische Leiterin des Kunstvereins Galerie Münsterland. Gezeigt werden Werke, die noch gar nicht oder bisher nur selten zu sehen waren. Vor allem neuere Arbeiten aus den letzten Jahren – ein ausdrücklicher Wunsch der Kuratorin.

Doch es gibt eine Ausnahme: die Fotoserie des polnischen Ehrenmitglieds Zdzislaw Pacholski. Sie stammt

aus den 70er Jahren und feiert bei „Views“ Premiere. „Darauf sind wir sehr stolz“, freut sich Michael Lohmann, Vorstandsmitglied des Welbergener Kreises.

Bereits im Vorfeld der Ausstellung wurde übrigens im Emsdettener Stadtraum aus einem leer stehenden Ladenlokal der Firma Hammer eine gigantische Litfaßsäule. Die Schaufenster wurden dabei mit dem Schriftzug „Views“ beklebt und aus dem Innenraum blicken den Vorbeilaufenden einige Kunstwerke der „Welbergener“ keck entgegen. Und während der Schau gibt es bis zum 23. Juni ein umfangreiches Bei-

programm, wie beispielsweise eine Kuratorinnenführung unter dem Motto „Speed-Dating mit der Kunst“. Bei diesem gemeinsamen Ausstellungsrundgang mit der Kuratorin Niina Valavuo bekommen die Teilnehmenden Insider-Wissen aus erster Hand. Termin ist der 11. Juni, 18 bis 19 Uhr, Anmeldung unter: <https://online.stroetmannsfabrik.de/public/kurse>

Öffnungszeiten: 12. Mai bis 23. Juni; Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei. Weitere Infos unter:

| galeriemuensterland.de



n der „Views“-Ausstellung.



Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler vom Welberger Kreis mit der künstlerischen Leiterin Niina Valavuo.

EV-Fotos Meisel-Kemper

„Views“ : Die Ausstellung des Welberger Kreises in der Galerie Münsterland

Einblicke – Ausblicke – neue Kunst

Von Elvira Meisel-Kemper

EMSDETTEN. „Views“ heißt die neue Ausstellung von Künstlern und Künstlerinnen des Welberger Kreises in der Galerie Münsterland, die unter reger Besucherbeteiligung am Sonntag eröffnet wurde. Michael Lohmann, Vorstandsmitglied des Welberger Kreises e.V., und Niina Valavuo, künstlerische Leiterin des Kunstvereins Galerie Münsterland, zeichneten in ihren Reden ein rundes Bild des Welberger Kreises und der neuen Ausstellung.

Lohmann wagte einen Rückblick auf die bisherigen elf Ausstellungen des Welberger Kreises in der Galerie Münsterland seit 1994.

Der Titel kam aus den Reihen der 24 ausstellenden Künstler und Künstlerinnen. „Wir haben noch nie einen englischen Titel gehabt“, so Lohmann, der andeutungsweise den Titel mit Ausblicke oder Anschauungen übersetzte.

Lohmann interpretierte den Titel ebenso aus seiner Sicht des Fotografen. Er halte Momente fest. Mit Fotografien könne man auch Standpunkte transportieren. Zugleich warb er für die Teilnahme an den Möglichkeiten, die der Welberger Kreis bietet, z.B. Austausch, Dialog oder Kontakte knüpfen. Einmal im Monat könnten bei den Treffen auch Gäs-



Maria Eggenkemper stellt bereits aus und ist noch Gast des Welberger Kreises – das nächste potenzielle Mitglied.

te teilnehmen. Valavuo nahm konkreten Bezug auf die ausgestellten Werke, die zum großen Teil speziell für diese Ausstellung entstanden sind. „Die Arbeiten von Freimut Kiewisch könnte man auch eigenhändig in Bewegung setzen“, so Valavuo.

Ebenso verwies sie auf die begleitende Ausstellung des Welberger Kreises im leerstehenden Ladenlokal des ehemaligen Porzellan-Geschäfts Hammer, mitten in Emsdetten.

Intensive Gespräche zwischen den ausstellenden Mitgliedern und dem Publikum verstärkten den Eindruck der

künstlerischen Vielfalt dieser Ausstellung. Maria Eggenkemper, wohnhaft in Buldern, nahm seit einem halben Jahr als Gast an den monatlichen Treffen des Welberger Kreises teil. „Ich habe nach einem Künstlerkreis gesucht, der den Austausch pflegt. Im Internet bin ich auf den Welberger Kreis gestoßen. Der Dialog über unsere Kunst wird tatsächlich gepflegt bei den Treffen“, freute sich Eggenkemper, die bald Mitglied werden möchte. Seit rund zehn Jahren arbeitet sie als Bildhauerin. Ihre vierteilige Skulpturen-Reihe nannte sie „Laesio“. - „Das bedeutet



Michael Lohmann warb für den Welberger Kreis als er in die Ausstellung einfuhrte.

Schmerz, aber auch Heilung“, erklärte die Künstlerin. Dietmar Schmale nannte seinen Beitrag „Wandlung 02/23“. In einem Kasten stellte er den Staub eines verschliffenen Kreuzifixes aus. Mit einem QR-Code kann man sich ein Video der Entstehung anschauen. „Dazu kann sich jeder seinen Teil denken“, erklärte Schmale.

Sabine Swoboda, wie Schmale ebenfalls ein langjähriges Mitglied des Kunstkreises, entwarf für diese Ausstellung eine großformatige Wandarbeit. „Das ist das Kaleidoskop meines Künstlerlebens mit allen Höhen

und Tiefen. Da ist alles drin, was man so erlebt hat“, erklärte Swoboda, die bereits seit 40 Jahren als Künstlerin lebt und arbeitet.

Zusätzlich wird es ein umfangreiches Begleitprogramm während der Ausstellung geben. Darunter sind zwei Workshops für Kinder. Die Ergebnisse aus diesen Workshops werden am Ende der Ausstellung in der Galerie Münsterland gezeigt.

Die Ausstellung ist bis zum 23. Juni zu sehen. Die Finissage beginnt um 14 Uhr. Öffnungszeiten sind: Do/Fr 16-19 Uhr, Sa 15-18 Uhr, So 11-18 Uhr.



Sie erstellten beim Kids-Workshop bunte Kunstwerke (vorne, v.l.): Amelia, Charlotte, Zoe und Grete – allesamt Schülerinnen der Klasse 3 der Josef-Schule. Angeleitet wurden die Mädchen von Niina Valavuo (hinten, links), künstlerische Leiterin des Kunstvereins Galerie Münsterland, und Irmgard Sabelus, Künstlerin und Workshop-Leiterin. EV-Fotos: Hesseling

Workshop des Welbergener Kreises: Junge Künstlerinnen gestalten Zauberdosen

Konserven künstlerisch verzaubert

Von Friedel Hesseling

EMSDETTEN. „Kunst ist die Verwandlung von Dingen – und man kann Dosen verzaubern“, so die Botschaft der Künstlerin Irmgard Sabelus. In ihrem Workshop „Take Part. Make Art“ für Kinder standen nun die „Zauberdosen“ im Fokus.

Die Begeisterung für die moderne Kunst stand den Kids förmlich ins Gesicht geschrieben. Zu Beginn ihres kleinen Exkurses in die eigene Kreativität, gab es bei einer Schnitzeljagd durch die aktuelle Ausstellung des Welbergener Kreises in den Räumen der Galerie Münsterland viel Überraschendes zu entdecken: War es hier das Formspiel aus alten Kartonnagen, die die Künstlerin Sabine Swoboda mit ihrem Werk „Das Archiv“ an die Wand brachte und dort die aus Papier geformten „Wortgebilde“ von Veronika Teigeler oder die filigranen Windspiele des Künstlers Freimut Kiewisch. Spielerisch ließen sich die Kinder durch die spannenden Geschichten vom Zauber der modernen Kunst von Niina Valavuo, der künstlerischen Leiterin der Galerie Münsterland, einfangen.

Nach einer Picknick-Pause



Da war der Kreativität keine Grenze gesetzt: Die Mädchen konnten bunt ihre Zauberdosen gestalten.

starteten die Kinder mit ihrer kreativen Aufgabe, aus ausgedienten Konserven neue Zauberdosen zu gestalten. Vielleicht erinnerte die Aufgabe an den Proteus-Zauber, der in der Hogwarts-Zauberschule aus der Welt von Harry Potter Gegenstände ihre Gestalt oder Gesicht verän-

dern ließ. Andere Kids dachten dabei noch an den Zauberer Petrosilius Zwackelmann, den Freund des Räubers Hotzenplotz und seiner Affinität zu den Kartoffeln.

„Die Dosen hatten in ihrem ersten Leben zauberhaft schmackhaften Feta-Käse beinhaltet“, erwähnte die

Künstlerin Irmgard Sabelus beiläufig. Neben den ausrangierten Dosen lieferte sie den Kids die nötigen Utensilien, damit diese ihre Kreativität umsetzen konnten.

Nach zwei Stunden konnten die jungen Künstlerinnen ihre neuen Werke der „Zauberdosen“ kurz präsentieren,

die sie mit viel Farbe und bunten Accessoires in neue Formen gebracht hatten. Nach dem Pressefoto verstaute sie ihre kleinen Kunstwerke im Safe, dem Nebenraum der Galerie, denn erst zur Finissage am Sonntag, 23. Juni, sollen die Werke der Öffentlichkeit gezeigt werden.

i Unter der Überschrift: „Take Part. Make Art“ laden die Künstlerinnen der Ausstellung zum zweiten Mini-Kunst-Workshop am Montag, 10. Juni, ein. „Stempeltreff – Stempel selbst gemacht“, lautet das Thema. Die Lust am Stempeln und Experimentieren soll in diesem Kunstworkshop im Vordergrund stehen. Workshop-Leiterin: Christina Sauer. Termin: 10. Juni, von 16 bis 18 Uhr. Angesprochen sind alle Kinder von 8 bis 10 Jahren. Anmeldung unter: <https://online.stroetmannsfabrik.de/public/kurse>.

Weiteres Begleitprogramm: Kuratorinnenführung am Dienstag, 11. Juni, ab 18 Uhr unter dem Titel „Speed-Dating mit der Kunst“. Beim gemeinsamen Ausstellungsrundgang mit der Kuratorin Niina Valavuo bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Insider-Wissen aus erster Hand. Anmeldung online möglich unter: <https://online.stroetmannsfabrik.de/public/kurs>.

Treffen mit Hildegard Drath und Franz-Josef „Toto“ Schwegmann Kunstwerke im Zentrum, die die Blicke auf sich ziehen 95.24

Von Friedel Hesselning



Hildegard Drath mit den „Great and Meet“-Figuren im leerstehenden Geschäft Hammer an der Frauenstraße.
EV-Fotos: Hesselning

EMSDETTEN. „Great and meet“, so der Titel einer Kunstaktion, die die Emsdettener Künstlerin Hildegard Drath aktuell in den Schaufenstern des Geschäftes Hammer an der Frauenstraße präsentiert. Es sind zwölf menschliche Gesichter aus Pappmaché, die schon bei einem kurzen Vorbeigehen die Blicke fesseln. Hier die Hübsche mit dem Hut, dort der Vergräme und daneben die Bipolare mit den zwei Gesichtern. Diese Charakterköpfe sind voller Emotionen, wollen Gefühle wecken und die Spuren zeigen, die ein Leben in die Gesichter eines jeden Menschen formt. „Es sind Augenblicke vom Werden und Vergehen“, wie die Künstlerin ihre Modelle aus geschöpftem Papier beschreibt.

Hildegard Drath, 1958 geboren, studierte an der Kunstakademie in Düsseldorf und war bis August 2023 als Studienrätin tätig. Seit 1990 ist sie als freischaffende Künstlerin unterwegs und schloss sich damals schon dem Welbergener Kreis an. Ihre Kunst ist vielseitig. Mit ihren Skulpturen und Installationen, ihrer Malerei und Druckgrafik will sie auch immer gesellschaftlich brisante Fragen fokussieren und künstlerisch Stellung beziehen. „Kunst muss auch politisch sein“, sagt sie.

Schaufenster sind auch immer Werbeflächen. Auch wenn der Laden dahinter leer steht, verweisen sie doch auch auf den wirtschaftli-

chen und gesellschaftlichen Wandel, der den Alltag einer Stadt verändert. Die Firma Hammer stellt die Schaufenster ihres leerstehenden Ladens der Kunstausstellung „Views“ als Werbepavillon oder Litfasssäule kostenfrei zu Verfügung. „Damit kann die Kunst noch mehr ins Zentrum der Stadt rücken. Eine tolle Idee“, wie Niina Valavuo mit strahlendem Gesicht lobte. Sie ist die künstlerische Leiterin des Kunstvereins der Galerie Münsterland und Kuratorin der neuen Ausstellung des Welbergener Kreises.



Emsdettener Kulturpersonal

Zudem fallen im Schaufenster des Eingangsbereiches des Ladens noch ganz andere Gesichter ins Auge. Hier sind es die, die sich im Vorbeigehen spiegeln oder in einer Videoinstallation gezeigt werden. Dahinter die Glasköpfe und die beiden großen blauen Augen, die der Emsdettener Künstler Franz-Josef „Toto“ Schwegmann hinter den Scheiben präsentiert.

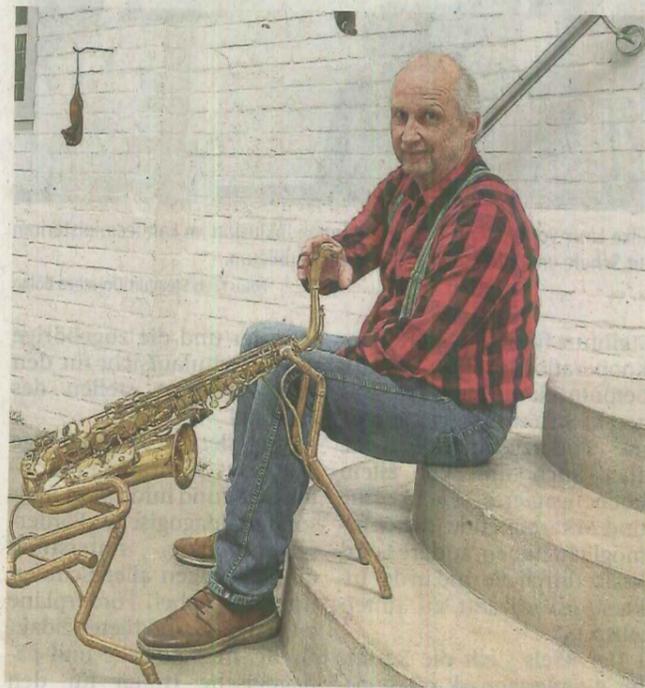
„Es ist wie zu Hause sein“, sagt der Künstler. Über 40 Jahre war „Toto“ Schwegmann als Mitarbeiter auch Teil der Firma Hammer und er fühlt sich sichtlich wohl, hier einen kleinen Teil seiner Werke ausstellen zu dürfen. Außerdem sind der persönliche Kontakt und der Austausch über die Kunst mit

den Mitmenschen ein wichtiger Faktor seiner künstlerischen Arbeit.

Franz-Josef „Toto“ Schwegmann, 1961 in Emsdetten geboren, ist als Künstler autodidaktisch. Waren es anfangs nur Spielereien mit Alltagsgegenständen, die er in einem neuen Kontext zusammenbrachte, so verdichtete er seine Ideen zu dadaistischen Kunstwerken, die ihm Anerkennung in der Kunstszene brachten.

Hier im Schaufenster zieht die Inszenierung des Trompeters die Blicke auf sich. Bei diesem Werk ließ „Toto“ sich von dem bekannten Gemälde „Der Schrei“ von Edvard Munch inspirieren. Um beim Thema „Views“ zu bleiben, so ist es auf der anderen Seite seine aktuelle Glaskunst, die ihn seinen Blick auf die Verschwendung und den unerschätzbaren Werten im Glas Müll, dem Schrott und der Wiederverwendung von Altmüll richten ließ. „Jede Flasche, die im Container landet, hat ein zweites Leben verdient“, so seine Idee, mit der er aus dem spröden Werkstoff Glas fließende Formen bildet. Sind anfangs noch die Formen der Flaschen erkennbar, so wurden inzwischen die gläsernen Charakterköpfe zu einem besonderen Markenzeichen des Künstlers.

I Hildegard Drath und Franz-Josef „Toto“ Schwegmann zeigen, neben den anderen Künstlern des Welbergener Kreises, in der Ausstellung „Views“ in der Galerie Münsterland weitere Kunstwerke.



Franz-Josef „Toto“ Schwegmann in der Galerie Münsterland mit seinem Sax-O-Dog.

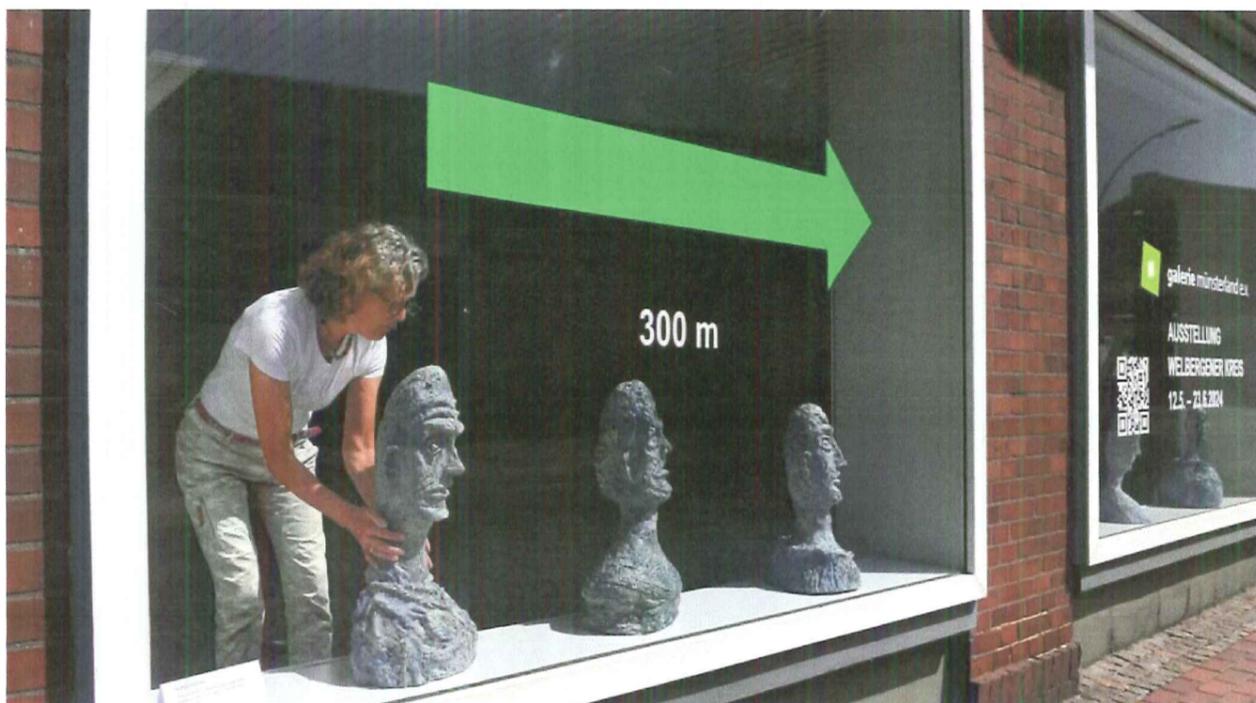


Kunst-Schaufenster „Views“ | Foto: Kai Schenk

In einer Klebeaktion haben Künstler*innen des Welbergener Kreises das leerstehende Hammer-Ladenlokal in Emsdetten in ein Kunst-Schaufenster verwandelt.

„Views“ steht in Großbuchstaben an den Schaufenstern des ehemaligen Porzellangeschäfts. Das ist der Titel der laufenden Ausstellung in der Galerie Münsterland. Aus dem ehemaligen Ladenlokal, nur wenige Fußminuten von der Galerie Münsterland entfernt, wurde ein Kunst-Schaufenster.

Werke der beiden Emsdettener Kunstschaaffenden Hildegard Draht und Franz-Josef Schwegmann blicken den Vorbeilafenden entgegen. Die Projektionsarbeit von Irmgard Sabelus sowie die Spiegel-Installation von Thomas Ungruh spielen ebenso mit dem Ausstellungstitel.



12.5.2024

Die Schau „Views“ vereint 34 Werke von 23 Künstler*innen des Welbergener Kreises. Das Spektrum ihrer künstlerischen ‚Ansichtssachen‘ reicht von Malerei bis Medienkunst.

Die meisten ausgestellten Arbeiten stammen aus den vergangenen drei Jahren. Sie waren noch gar nicht oder nur selten zu sehen, sind also hochaktuell. Eine Ausnahme gibt es. Die Fotoserie des polnischen Ehrenmitglieds Zdzislaw Pacholski. Sie dokumentiert den Bau einer Wohnsiedlung in Polen am Ende der 1970er Jahre und wurde noch nie gezeigt.

Einige Arbeiten wurden nach ihrer Einjurierung extra für die Ausstellung hergestellt: Christina Sauer zog ihre 2-teilige druckgrafische Serie „IN MEMORY III“ frisch ab. Bettina Sandhaus malte zwei zusätzliche Bilder. Sabine Swoboda brachte ihre raumgreifende Arbeit „Das Archiv“ im oberen Raum direkt auf die Wand. Und Ludwig Maria Vongries baute sein Modell „Two red pieces“ in Originalgröße. Die große Skulptur wiegt 300 Kilo. Silke Wellmeier finalisierte ihre Wandinstallation „time beneath our feet“. Und Irmgard Sabelus nähte zahlreiche kleine Kissen für ihre Mitmachaktion.

Getreu dem Vereinsmotto der Galerie Münsterland, „Make art. Take part“, ist Partizipation Teil des Ausstellungskonzepts. Bei einigen Werken ist anfassen, ankurbeln oder mitmachen ausdrücklich erwünscht. Wie beispielsweise bei Freimut Kiewisch. Manche haben einen Wanderpokal – in der Ausstellung gibt es einen Wanderhund, Franz Josef-Schwegmanns „Saxo-dog“, der jede Woche an einer anderen Stelle platziert wird. „Who let the dogs out“: Oft steht Saxodog in der Nähe seiner Artgenossen, gemalt von Birgit Kippelt.

Für die Arbeit von Dietmar Schmale sollte man ein Handy griffbereit halten. Mehr sei hier nicht verraten. Unter die Haut gehen die Arbeiten von Maria Eggenkemper, Günter Pfützenreuter und Veronika Teigeler. Es wird abstrakt und blau bei Bettina Sandhaus.

Komplettiert wird die Ausstellung durch poetische Positionen wie von Heinrich von den Driesch und Udo Mathee. Oder einfach durch das Alltägliche wie bei Eddy Pinke, Thomas Hartmann, Reinhard Dasenbrock und Peer Stuwe. Einen Schlusspunkt setzt „Omega“, die Arbeit von Jutta Bäumler. Oder sind es doch eher Kreise, die sich durch den Wurf eines Steins ins Wasser bilden? Naturthemen auch in der Fotografie von Michael Lohmann und den Porzellanarbeiten von Silke Wellmeier.

Begleitprogramm:

TAKE PART. MAKE ART.

An zwei Montagen laden Künstlerinnen der Ausstellung zu Mini-Kunst-Workshops ein.

Zauberdose – Dosenzauber

Mit Fantasie und Lust verwandeln die Kids alte Konservendosen zu Kunstwerken.

Workshop-Leiterin: Irmgard Sabelus

Termin: 27.5.24 | 16 bis 18 Uhr

Altersgruppe: 8 bis 10 Jahre

Anmeldung unter: <https://online.stroetmannsfabrik.de/public/events/832>

Stempeltreff – Stempel selbst gemacht

Die Lust am Stempeln und Experimentieren steht hier im Vordergrund.

Workshop-Leiterin: Christina Sauer

Termin: 10.6.24 | 16 bis 18 Uhr

Altersgruppe: 8 bis 10 Jahre

Anmeldung unter: <https://online.stroetmannsfabrik.de/public/events/833>

Die Kunstwerke der Kids werden am 23.6.24 um 14 Uhr bei der Finissage in einem eigenen Ausstellungsraum "Kunst in der Box" präsentiert.

Kuratorinnenführung – Speed-Dating mit der Kunst

Beim gemeinsamen Ausstellungsrundgang mit der Kuratorin Niina Valavuo bekommen Sie Insider-Wissen aus erster Hand

Termin: 11.6.24 | 18 bis 19 Uhr

Anmeldung unter: <https://online.stroetmannsfabrik.de/public/events/835>

Alle Angebote sind kostenfrei.